Hilfe in schweren Stunden

Mit Würde Abschied nehmen

Wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist das für die Hinterbliebenen ein heftiger Einschnitt in ihrem Leben. Ihn in Würde zu verabschieden ist dabei der erste Schritt hin zu einer oft lange währenden Trauerbewältigung. Wichtiger Teil dieses ersten Schrittes ist die persönliche Abschiednahme am Sarg. Diese letzte irdische Ruhestätte sollte individuell passend ausstaffiert werden, um den Verstorbenen guten Gewissens auf seine letzte Reise schicken zu können und ihm gleichermaßen wie seinen Angehörigen einen würdevollen Abschied zu ermöglichen.



Die Möglichkeiten, den Sarg des Toten ansprechend auszustatten, sind vielfältig. Werkfoto: Bundesverband Bestattungsbedarf

Die Möglichkeiten, den Sarg des Toten für die Aufbahrung und das spätere Begräbnis ansprechend auszustatten, sind vielfältig. „Sie reichen von klassischen über moderne bis hin zu eleganten oder höchst individuellen Gestaltungsoptionen, die alles andere als konservativ sind“, so Dirk-Uwe Klaas vom Bundesverband Bestattungsbedarf. Das zeigt sich bereits bei der Sarginnenausstattung mit Kissen und passender Deckengarnitur, die den Hinterbliebenen bei der Trauerfeier Ruhe schenken und Zuversicht vermitteln kann. Hochwertige Stoffe von matt bis glänzend, hell bis dunkel in der Farbe, wenn gewünscht auch mit gekonntem Farbmix oder raffinierten Mustern und aufwändig gearbeiteten Nähten – vieles ist möglich. Dazu kommen verschiedene Füllmaterialien und individuelle Formen, vom klassisch ausgekleideten Sarg mit traditionell geformtem Kissen und klar strukturierter Decke bis hin zu modernen Varianten mit hochwertigen Details und wertvollen Materialien.

„Die Sargausstattung wird immer nach den Wünschen der Hinterbliebenen gefertigt und auf die spezifischen Erfordernisse der Bestattungsform, sei es nun eine Erd- oder eine Feuerbestattung, angepasst. Große Beachtung wird dabei auch der Umweltverträglichkeit der Bestattungswäsche geschenkt“, erklärt der Experte. Die Bekleidung des Verstorbenen ist neben der Ausstaffierung des Sarges ein weiteres wichtiges und sehr emotionales Detail bei der Abschiednahme. Auch hier gibt es ganz individuelle Möglichkeiten - vom Lieblingsanzug oder Lieblingskleid aus dem Schrank des Verstorbenen bis hin zu extra hergestellter Oberbekleidung wie Hemden oder Blusen, die für eine schonende und vorsichtige Einkleidung angefertigt werden. „Vor dem Hintergrund ihrer Umweltverträglichkeit ist diese hochwertige Bestattungswäsche der Lieblingsbekleidung des Verstorbenen vorzuziehen. Den persönlichen Abschied empfinden Angehörige jedoch häufig intensiver, wenn sie den Verstorbenen in seinen eigenen Kleidern beerdigen. Die endgültige Entscheidung sollten die Hinterbliebenen immer individuell treffen“, schließt Klaas.

Seelentröster



Grabsteine sind ein sichtbares Zeichen des Andenkens und der Dankbarkeit in verschiedenen Kulturen und Religionen. Sie bieten Trost und Halt, besonders in Zeiten, in denen nur noch die Erinnerungen bleiben. Gräber sind Orte dieser Erinnerung und der Trauer. Der Besuch am Grab eines geliebten Menschen ist ein zentrales Ritual, das hilft, den Verlust zu bewältigen. Die Forschung belegt, dass Trauerrituale bei Verlusten helfen. Individuell gestaltete Gräber ermöglichen es Angehörigen, für ihre Verstorbenen noch „etwas tun zu können“. Grabsteine sind Seelentröster, die Erinnerungen verbinden und Trost spenden. Schöne Gedenkzeichen können modern und zeitlos zugleich sein. Das Steinmetzhandwerk vereint Kreativität und handwerkliches Geschick, um Denkmäler für Verstorbene zu schaffen. Werkfoto: Stein Hanel

Grabkerzen

LED-Grabkerzen sind sind eine energiesparende und langlebige Lösung, um Gräber zu schmücken und zu beleuchten.

Eine LED-Grabkerze besteht aus einem Kunststoffgehäuse, in dem eine LED-Lampe und Batterien untergebracht sind. Die Batterien versorgen die LED mit Strom, der dann das Licht erzeugt. Durch den Einsatz von LEDs wird weniger Energie benötigt als bei herkömmlichen Grabkerzen, da LEDs weniger Strom verbrauchen und länger halten. LED-Grabkerzen sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und können mit verschiedenen Motiven und Symbolen verziert sein.



Beliebte Motive sind Kreuze, Engel, Rosen oder Herzformen. Werkfoto: H4G GmbH

Friedhofsgebühren im Vergleich

Jede Kommune in Deutschland legt ihre Friedhofsgebühren selbst fest. Dies führt dazu, dass Gebühren für die gleiche Grabart von Stadt zu Stadt teils um mehrere hundert Prozent voneinander abweichen.



Deutsche Städte zeichnen sich durch enorme Unterschiede bei den Friedhofsgebühren aus. Werkfoto: Aeternitas

Strukturelle Gründe wie das Verhältnis zwischen Einwohnerzahl und Anzahl der Friedhöfe (höherer Aufwand und höhere Kosten durch viele kleine Friedhöfe) oder unterschiedlich lange Ruhezeiten spielen hier eine Rolle, können jedoch keine hinreichende Erklärung liefern. Wie immens die Unterschiede im Einzelnen sind und mit welchen Extremwerten die Friedhofsnutzer bei einzelnen Grabarten rechnen müssen, veranschaulicht der Blick auf die Friedhofsgebühren aller 79 deutschen Großstädte (Städte ab 100.000 Einwohner).

Bei einem Friedhof fallen Gebühren für die Grabnutzung - das Recht, die Grabstelle für die Dauer der Ruhezeit zu nutzen -, für die eigentliche Beisetzung sowie meist auch für die Nutzung der Trauerhalle an, außer bei anonymen Beisetzungen. Diese Gesamtkosten lassen sich sinnvoll vergleichen. Wer sich zum Beispiel für eine Sargbestattung im Reihengrab entscheidet, muss in Moers bei 25 Jahren Ruhezeit in der Summe mit Kosten in Höhe von 4.294 Euro rechnen, in Berlin hingegen (bei 20 Jahren Ruhezeit) nur mit 887 Euro. Ein ähnliches Bild bietet sich beim Wahlgrab für Sargbestattungen: Teuerste Großstadt ist Mainz mit 4.759 Euro für 30 Jahre, am günstigsten ist es in Berlin: 964 Euro für 20 Jahre. Das gleiche Bild zeigt sich bei anonymen Urnengräbern. Hier liegt die Preisspanne zwischen 2.413 Euro in Krefeld (30 Jahre) und 390 Euro in Ingolstadt (zehn Jahre). Aber auch Kommunen mit gleicher Ruhezeit illustrieren die enormen Unterschiede: Bonn berechnet beim anonymen Urnengrab für 15 Jahre insgesamt 1.967 Euro, Göttingen 544 Euro.

Das gleiche Bild bietet sich bei Urnengräbern, die insgesamt meist günstiger sind als Sarggräber. „Spitzenreiter“ unter den Großstädten ist beim Urnenreihengrab Kassel mit insgesamt 2.656 Euro Gebühren, in Chemnitz hingegen werden nur 580 Euro fällig, jeweils für eine Ruhefrist von 20 Jahren. Die Gesamtgebühren für ein Urnenwahlgrab in Aachen betragen 3.420 Euro (25 Jahre).

Vorlieben

In der Auswahl der Grabbepflanzung nimmt man meist Bezug auf die Vorlieben des Verstorbenen und berücksichtigt die Symbolik der Pflanzen. Neben den Herbstklassikern wie Callunen, sind Herbstzauber-Stauden weiter im Trend. Heuchera, auch Purpurglöckchen genannt, mit ihren rötlichen, pinken, silber oder auch grün bis gelben Blättern ist die Pflanze der Saison. „Das Farbspiel der Heuchera ist gerade im Herbst besonders farbenfroh“, sagt Susanne Schmid, Friedhofsgärtnerin aus Ottobrunn bei München. Zu der sortenreichen Blattschmuckpflanze passen Calluna in orangen, gelben, braunen, weißen oder roten Tönen, wintergrüne Skimmien mit ihren schönen roten Knospen oder auch Silberblatt. In Kombination dazu machen Gräser wie Seggen (Carex albula) und im schattigeren Bereich Freilandfarne das herbstliche Bild perfekt. Daneben können auf Wunsch auch gestalterische Elemente, wie große Wurzeln, Steine oder Keramikkugeln, verwendet werden. Friedhofsgärtnerein des Vertrauens bietet zahlreiche Leistungen an und beraten ganz individuell.

Herstellernachweise: **Mit Würde:** Bundesverband Bestattungsbedarf e.V., Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/93770; **Grabkerzen:** H4G GmbH, Düngstruper Str. 55, 27793 Wildeshausen, Tel.: 04431/709760; **Friedhofsgebühren:** Aeternitas e.V. - Verbraucherinitiative Bestattungskultur, Dollendorfer Str. 72, 53639 Königswinter, Tel.: 02244/925385; **Seelentröster:** Stein Hanel GmbH, Josef-Hanel-Str. 1, 91578 Leutershausen, Tel.: 09823/298; **Vorlieben:** Treuhandgesellschaft bayerischer Friedhofsgärtner mbH (TBF), Sigmund-Rieflerr-Bogen 4, 81829 München, Tel.: 0173/4510419;
Redaktionelle Bearbeitung: AST